

Hannes Krammer

- Home 🏠
 - BLOG 📖
 - Downloads 📄
 - Hygiene 🧼
 - Impressum 📄
 - Mein Aquarium 🐟
 - Buntbarsche 🐟
 - Farne 🌿
 - Kakteen 🌵**
 - Agaven 🌵
 - Aquarienpflanzen 🌿
 - Orchideen 🌸
 - Palmen 🌴
 - Pflanzen 🌿
 - Sukkulente 🌵
 - Zierfische & Wirbellose 🐟
- Facebook 👍



28. September 2023

Melocactus

- Link & Otto 1827. Erstmals erwähnt 1535. Etwa 40 sind bekannt. Früher nie zu finden, heute bekommt man sie meist mit, manchmal auch ohne Cephalium. Fast schon Standard.
- Westliches Mexiko, über Nördliches Südamerika bis Mittelamerika/Karibik (auch Kuba).
- Die meisten Arten wachsen auf Quarzsand, **M.azureus** in Kalkfelsen. Im Jugendstadium keine Blüten. Wenn sich nach 7-10 Jahren das Cephalium bildet, zeigen sie auch ihre rosa Blütchen und rosa Früchte. Das Cephalium kann in der Heimat bei manchen Arten bis zu 1 m hoch werden. Der **M.matanzanus** ist wohl der kleinste, bis 9 cm hoch, andere werden etwas höher, es gibt aber zumindest in der Heimat Arten die bis 40 cm im dm erreichen.
- Sonnig aufstellen allerdings vor Prallsonne schützen, auch im Winter nicht unter 15-20 °C. Viele halten sie im Wohnzimmer ganzjährig am Fensterbrett. Besonders in der Wachstumsphase brauchen sie eine hohe Luftfeuchtigkeit. Bester Platz wie bei Discocactus den man bei uns im Standardhandel nicht findet und der auch in Quarzsand wächst (der schönste aus meiner Sicht ist D.horstii mit duftenden weißen Nachtblüten) ist natürlich das warme Gewächshaus (Warmhaus). Ich habe bei uns in Österreich seit 1997 keine Discocactus und Ariocarpus gesehen.
- Frühjahr bis Herbst regelmäßig ohne Stau gießen. Das Wasser muß schnell abfließen können sonst fault die Pflanze schnell. Hauptwachstumsphase ist der Spätsommer. Auch im Winter sollte man den Ballen nicht austrocknen lassen, aber deutlich weniger gießen. Teilweise sollte man das Gießen durch sprühen aufs Substrat ersetzen. Im Wachstum mit Kakteendünger schwach düngen. Oft kalkfrei und lauwarm sprühen. Trockene Luft wird auf Dauer nicht vertragen.
- In Kakteenede mit Sand umtopfen. Idealerweise 50% Quarzsand, auch Lehm und Seramis sollte nicht fehlen. In der Heimat wachsen sie im reinen Quarzsand. Am besten wenn überhaupt alle paar Jahre vorsichtig umtopfen. Wurzelschäden rächen sich fatal. Nach Cephalienbildung braucht man nicht mehr umtopfen. Das Wurzelwachstum ist dann abgeschlossen. Besser düngen. Uralt werden sie meist nicht, auch nicht bei bester Pflege.
- Nur durch Samen vermehrbar, dabei braucht man viel Erfahrung, sie verpilzen schnell. Selber schon erlebt. Sie wachsen auch sehr langsam. Am besten zur Wuchsbeschleunigung ppropfen, danach wieder abnehmen und wurzelecht weiterkultivieren. Ich würde sie nicht umtopfen. Sie geben nach Cephaliumbildung ihre Energie ins Cephalium.
- Bei Wurzelschäden stirbt die gesamte Pflanze ab. Importe, Finger weg, sie leben nicht lange. Schon gar keine unbewurzelt. Ich habe noch keine Importe gesehen.
- Ähnliches Biotop: Uebelmannia, Discocactus, Espostoa, Micranthocereus.

Melocactus matanzanus

- Im Handel gut zu finden. Sie erreichen einen dm von ca. 9 cm.
- Kleine Blütchen sind rosa bis lila. Sie schieben sich aus dem Cephalium.
- Nördliches Kuba.
- Sonnige Fensterbank. Im Winter nicht unter 15 °C aufstellen.
- Im Sommer regelmäßig, vorsichtig gießen, im Winter nur sporadisch.

Erstelle deine eigene Website mit [Webador](#)



📄 Updates

↓ Downloads

f Teilen X Teilen in Teilen

📄 Energetisches Babsi

[Startseite](#) & [Übersicht](#) [Narzissmus](#) [Pfeilgiftfrösche](#) [Tag der offenen Tür](#), [Manfred](#) [Impressum](#) & [Kontakt](#)

© 2023 Hannes Krammer. Alle Rechte vorbehalten.